

GALERIE FLORIAN SCHÖNFELDER

Pressemitteilung – For immediate release

JACQUELINE DIFFRING

Zum 100. Geburtstag

7. Februar 2020 – 14. März 2020

Eröffnung: Freitag, 7. Februar 2020, 18 – 20 Uhr

Die Bildhauerin Jacqueline Diffring lebt in ihrer Wahlheimat Frankreich, in Châteauneuf-de-Grasse. Am 7. Februar 2020, anlässlich ihres 100. Geburtstags, ehrt die Galerie Florian Schönfelder die Jahrhundertkünstlerin in einer Einzelausstellung in Berlin, in der Stadt, in der Jacqueline Diffring 1937 bis 1939 an der legendären Reimann-Schule ihr künstlerisches coming-out hatte. Gezeigt werden ausgewählte Bronzen und Zeichnungen aus verschiedenen Schaffensperioden, die beispielhaft für ihr Lebenswerk stehen. Ihre Figuren sind Symbole für eine geistige Haltung, eine auf den Körper bezogene Einstellung zur Welt.

„Ihr Werk visualisiert die Verknüpfung von biografischer Bedingtheit und künstlerischem Werdegang. Über die Jahrzehnte ihres Schaffens baute sie mit der Entwicklung ihrer bildhauerischen Formen eine Brücke von den Errungenschaften der klassischen Moderne über die so genannte Post-Moderne, hin zu einer eigenständigen Position in der zeitgenössischen Skulptur.“ (Dr. Matthias von der Bank, 2016, Mittelrhein-Museum Koblenz)

1920 in Koblenz geboren, studierte Jacqueline Diffring in Berlin zunächst Zeichnen und Malerei, bevor sie 1939 nach England emigrieren musste. Erst zwischen 1946 und 1948 konnte sie sich ihrer bildhauerischen Ausbildung an der Chelsea School of Art in London widmen: Sie studiert Skulptur bei Willi Soukop und McWilliam. Entscheidend werden ihre Begegnungen mit Henry Moore. Intensive Diskurse und gemeinsame Affinitäten werden prägend für ihre Arbeit. Henry Moore wird ihr wichtigster Lehrer. Zunächst lehnt sie sich an seine Gestaltungsweisen an, bald aber setzt sie Linien und Kanten entgegen. Rundungen empfindet sie als sensuelle Verführung des Betrachters, in ihrer Arbeit soll das Geistige, das Körperlose dominieren, das Thema.

„Die Themen, die mich faszinieren und die mich tief berühren, entstehen aus Fragen, die den Menschen seit seiner Existenz fasziniert und berührt haben; sein Kampf, einen Sinn in seinem Dasein zu finden, seine Beunruhigung, einen Platz im Universum einzunehmen, und vor allem seine übermenschliche Anstrengung, Harmonie zu finden – alles Fragen, die offen stehen.“ (Jacqueline Diffring, 1992, Colloquium Musée de l'Art Concret, Mouans-Sartoux)

„Als Künstlerin und Frau in einem Männergeschäft ist es Diffring gelungen, neben und nach den Bildhauerhelden Moore, Chillida, Marini eine durch und durch persönliche Formensprache zu entwickeln.“ (Michael Zajonz, 2007, Der Tagesspiegel)

„(...), die Skulpturen besitzen eine Immanenz, die nach größerer Transzendenz strebt, nach einem sinnstiftenden universellen Ausdruck, der den Kern der Menschlichkeit berührt.“ (Dr. Mark Gisbourne, 2016, Ausstellungskatalog Mittelrhein-Museum Koblenz)

Im Juni 2019 wurde im Schaufenster des Mittelrhein-Museums Koblenz das Atelier von Jacqueline Diffring rekonstruiert, eine Dauerleihgabe der Jacqueline Diffring Foundation.

Für weitere Informationen oder Termine für eine persönliche Vorbesichtigung kontaktieren Sie bitte Florian Schönfelder unter info@florianschoenfelder.com oder +49 170 55 23 763.